

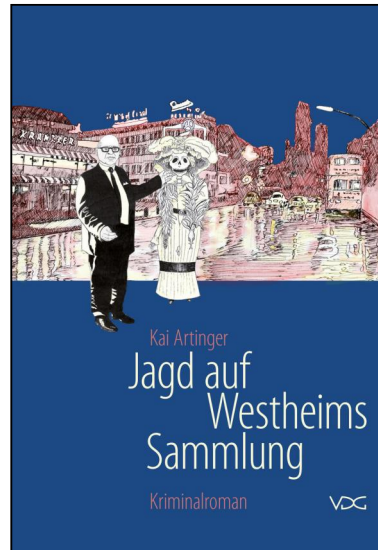
Kai Artinger

Jagd auf Westheims Sammlung

Die junge New Yorker Ethnologin Susan Bell ist *tough*. Nichts wirft sie so schnell aus der Bahn. Doch die Mauerstadt Berlin der 1970er-Jahre zeigt ihr schnell die Grenzen auf. Gleich nach ihrer Ankunft stößt sie auf eine Leiche, und ihr Großvater, Gustav Lüder, lässt sie im Regen stehen. Der alte Kommissar a. D. hat eigentlich mit dem Leben abgeschlossen. Er wartet auf das Ende. Mit dem Auftauchen seiner selbstbewussten Enkelin ist damit Schluss. Auf geheimnisvolle Weise ist sie verstrickt in eine Mord- und Kunstdiebstahlsserie, die die Stadt in Atem hält. Schließlich bringt sie Lüder und sich selbst in Lebensgefahr. Denn ohne es zu ahnen, hat Susan den Tod im Gepäck.

Artingers Krimi erzählt zugleich die Geschichte von Paul Westheim, dem berühmtesten Kunstkritiker in der Weimarer Republik. Als ein von den Nationalsozialisten bestgehasster Mann musste er sich nach Mexiko retten.

Artingers Figur des Kommissars Lüder ist bereits aus dem erfolgreichen Krimi „Tod in Worpswede“ bekannt.



VDG Weimar

1. Auflage 2014

Band 0 Kunstkrimi-Krimikunst

Softcover

14,3×20,5cm • 394 g

220 Seiten

Buchausgabe (D): 14,80 €

ISBN: 978-3-89739-804-7
